

Sonntagsgruß

Ein Gedanke zum Sonntag für jene,
die Leid tragen oder Menschen
helfen, damit umzugehen.
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

25. Mai 2014 - 6. Sonntag der Osterzeit - 89. Jahrgang - Nr. 21

Auch der längste Weg beginnt mit dem erste Schritt

Chinesische Weisheit

Schritt für Schritt

Es sind gleich zwei Tage, auf die ich schauen möchte: Der heutige Sonntag und der kommende Donnerstag, das Hochfest der Himmelfahrt Christi.

Da ist das Versprechen Jesu an seine Jünger: „*Ich werde den Vater für euch um den Geist der Wahrheit bitten!*“ (vgl Joh 14,16+17). Und dann ist da am Donnerstag der Bericht über seine Himmelfahrt. Jesus macht sich auf den Weg zum Vater. Direkt bei ihm stellt er unter anderem diese Bitte um den Geist der Wahrheit.

Ich will euch senden - ich bitte den Vater darum
- es wird wahr. So kann ich die Reihenfolge weiterführen, denn der Blick auf Pfingsten ist schnell gemacht.

In dieser Reihenfolge liegt eine Kunst, die gut tut. Wer die Versprechen erfüllt, hat andere froh gemacht. Und wer weiß, dass die Versprechen erfüllt sind, hat den Kopf wieder frei.

Auch beim Packen eines Wanderrucksacks ist Reihenfolge wichtig. Nur dann, wenn alles „nach Plan“ gepackt wird, trägt sich der Rucksack gut. Wenn er sich gut trägt, sind meine Sinne bei den neuen Eindrücken. Ich sehe besser, weil ich nicht an den Rucksack denken muss.

Manchmal staune ich über andere Menschen. Sie wissen angeblich genau, was für mich richtig und wichtig ist. Ich sollte ihnen nur vertrauen, und alles wird gut. Sie selbst aber suchen ihre Mitte noch. Daher schreibe ich Ihnen jetzt keinen Gedanken darüber auf, was Sie nun als nächsten Schritt tun sollen. Das wissen Sie besser. Und Sie kennen die Probleme bei diesem Schritt.

Wohl aber ermutige ich Sie: „Gehen Sie den Schritt, der alle Mühe lohnt!“

Pater Norbert Riebartsch, Kamillianer

Foto: Duda Klinger /pixelio.de

